



Liebe Mitglieder und Freunde!

Dieses Jahr ist, wie Sie als treues Mitglied oder langjähriger Abonnent sicher wissen, unser Jubiläumsjahr. Im Herbst feiert das *Werk für menschenwürdige Therapieformen* seinen unglaublichen 30. Geburtstag! Dass ein Verein wie das Werk, wo Themen behandelt werden, die für das gängige Medizinsystem nicht gerade bequem sind und oft auch gegen den zurzeit herrschenden Mainstream sprechen, so lange existiert, ist heute wirklich eine große Leistung. Lassen Sie mich diesen Brief dazu nutzen, ein bisschen auf die letzten 30 Jahre zurückzublicken und einige besondere Ereignisse in Erinnerung zu rufen.

1989 wurde das Werk von Dr. Johann Loibner in Ligist gegründet (den Anlass dazu und wer hier noch mitgewirkt hat, erfahren Sie bei unserer 30-Jahre-Feier im Oktober). Noch im Herbst nach der Gründung gab es bereits den ersten Arbeitskreis mit einem Treffen der homöopathischen Gesellschaft in Baden bei Wien. Außerdem wurde der Verein bei der Hufeland-Gesellschaft für Gesamtmedizin in Pforzheim in Deutschland vorgestellt. 1990 fand der erste Vortrag statt. Univ.-Prof. Dr. Probst referierte zum Thema „*Die rechtliche Situation der Homöopathie in Österreich*“.

Auch unsere Vereinszeitung erschien in diesem Jahr schon mit einer Stückzahl von 2000. Außerdem gab es bereits eine Vereinsbroschüre und eine EDV-gestützte Mitgliederdatei. Auch wurde eine Konzepterstellung für die Gründung der „Österreichischen homöopathischen Akademie“ durchgeführt. So war also der Grundstein für das *Werk für menschenwürdige Therapieformen* gelegt und es folgten beinahe 60 Vorträge, einige Seminare, Kräuterwanderungen, Podiumsdiskussionen und bis zum heutigen Tag 112 Präsidiumssitzungen.

Die Themen unserer Vorträge waren und sind so vielseitig, dass ich einige hier unbedingt nennen möchte: „*Kneipp – Die Heilkunst des Wassers*“ mit Dr. Franz Xaver Daringer, „*Impfschutz dank Antikörper und Heilung durch Unterdrückung der Symptome?*“ mit Dr. Stefan Lanka, „*Impfen – Segen oder Risiko*“ mit Dr. Gerhard Buchwald, bereits 2001 „*Neue Chancen bei Krebs?*“ mit Dr. Franz Daudert, „*Das Medizinkartell*“ mit Bert Ehgartner oder „*Unversehrt sterben – Konfliktfall Organspende*“ mit Renate Greinert, welcher mir besonders in Erinnerung geblieben ist.

Wollen Sie noch mehr über unsere Vortragsthemen wissen, können Sie diese auf unserer Homepage www.wfmtf.net nachlesen. Übrigens: auch die Homepage wurde ein paar Jahre nach Bestehen von Dr. Johann Loibner ins Leben gerufen. 2005 hat sie DI Günter Mussbacher übernommen und wird seither auch von ihm betreut.

Auch einige Seminare wurden veranstaltet, wie z. B. ein Vortragsseminar von Dr. Rötzer „*Hilfe bei Unfruchtbarkeit durch die natürliche Empfängnisverhütung*“ und Dr. Loibner referierte über „*Homöopathie bei Unfruchtbarkeit*“. Weiters gab es Seminare zu den Themen „*Andere Wege der Schmerzbehandlung*“, „*Homöopathie und Schmerz*“ oder auch „*Therapiefreiheit – Einzug ins Spital*“. Zuletzt veranstalteten wir ein Seminar zum Thema „*Russische Bauch- und Organtherapie*“, was mich wieder ins Hier und Jetzt führt. Auch nach beinahe 30 Jahren gehen uns die Themen nicht aus und leider gibt uns die aktuelle Entwicklung unseres Gesundheitssystems immer mehr Gründe, noch mehr Informationen an Sie weiterzugeben. Wir sind ja beinahe gezwungen, gemeinsam gegen so düstere Zukunftsszenarien wie eine Einführung der Impfpflicht zu kämpfen oder uns zu rüsten gegen einen prognostizierten Pflegenotstand oder die Schließung sämtlicher Spitäler. Wir sollten lernen, unsere Gesundheit selbst in die Hand zu nehmen. Hierbei wird uns der Vortrag bei unserer 30-Jahre-Feier am 5. Oktober sicher helfen: „*Alte Gene – neue Krankheiten. Wie moderner Lebensstil Zivilisationskrankheiten fördert und wie Sie mit gegengerechter Verhaltensweise chronisch gesund bleiben.*“ Mag. Dr. rer. nat. Markus Stark MSc wird uns am 5. Oktober 2019 darüber aufklären.

Ich lade Sie jetzt schon zu diesem Event ein und würde mich sehr freuen, wenn Sie mit uns feiern. Einstweilen wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und bleiben Sie gesund!

Herzlichst Ihre
Elfi Mußbacher